

# „Wollen ein Signal setzen“

**Erneuerbare Energie** | Niederösterreich und die schwedische Provinz Västernorrland wollen Zusammenarbeit vertiefen. 62 Windkrafträder aus Wolkersdorf sind ein erster Schritt.

Von Christian Eplinger, Schweden

Niederösterreich ist europaweit Vorreiter am Sektor der erneuerbaren Energie. Der Strombedarf im Bundesland wird zu 100 Prozent durch erneuerbare Energie gedeckt. 26 Prozent davon kommen von Windkraftanlagen. Schweden, in vielen anderen Bereichen weit vor Österreich, hinkt da deutlich hinterher. Nur 61 Prozent des Stromverbrauchs werden durch Wasserkraft, Biomasse- oder Windkraftanlagen gedeckt. Der Rest ist Atomstrom.

Bis 2040 soll sich das ändern. Dann will Schweden zur Gänze auf erneuerbare Energie umgestellt haben. So der nationale Energieplan. Ein völliger Verzicht auf Atomkraft ist dennoch in Schweden (noch) kein Thema. Dazu findet sich keine Mehrheit auf nationaler Ebene.

In der mittelschwedischen Provinz Västernorrland (243.000 Einwohner) ist man da einen Schritt weiter. Hier soll



Freuen sich über die Genehmigung für den geplanten Windpark Stor-Skälsjön der Ökoenergie Wolkersdorf in der schwedischen Provinz Västernorrland, von links: Robert Kalcik, Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf, die Bürgermeisterin von Timra Ewa Lindstrand, Richard Kalcik und Botschafter Arthur Winkler-Hermaden. Rechts: Pernkopf und Landeshauptmann Gunnar Holmgren nach der Unterzeichnung des „Letter of Intent“. *Fotos: Eplinger*

bereits 2020 der gesamte Strombedarf der Bevölkerung durch Windkraft gedeckt werden. Das Wolkersdorfer Unternehmen Ökoenergie hat nach Abschluss der sieben Jahre dauernden behördlichen Verfahren samt Umweltverträglichkeitsprüfung die Genehmigung für die Errichtung eines Windparks mit 62 Windkraftanlagen in der Hand. „Dank der dort herrschenden sehr guten Windverhältnisse

können wir eine Gesamtleistung von 240 Megawatt erzielen und rund 200.000 Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgen“, erläutert Richard Kalcik, Geschäftsführer der Ökoenergie Wolkersdorf. Geplanter Baustart für das Projekt ist 2019. Die Investitionssumme beträgt rund 350 Millionen Euro.

Um die Zusammenarbeit in den Bereichen erneuerbare Energie, Elektromobilität, Ener-

gieeffizienz und innovative Infrastruktur zu vertiefen, unterzeichneten Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf und der Landeshauptmann von Västernorrland, Gunnar Holmgren, einen „Letter of Intent“. „Wir wollen damit ein Signal für erneuerbare Energie und gegen Atomkraft setzen. Das Windkraft-Projekt mit Know-how aus Niederösterreich ist ein erster Schritt“, betont Pernkopf.